

Hauptsumme und derselbe auf den Gütern zu Lichtenau für 20 Schock, der Kamener Bürger Langenickel auf seinem Hause für 5 Mark, Gregor Hastagk ebendasselbst für 5 Mark, der Schneider Nickel Bachmann für 2 Schock, Michael Scheisbir auf seinem Gute zu Wiese (zcu der Wesen) für 5 Mark, Nußo auf der Badestube für 10 Mark. Datum
 5 *in castro nostro episcopali Stolpen anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo, penultima die mensis decembris.*

118.

1459 Oct. 16.

Anm.: Vergl. „Oberlaus. Urkunden - Verzeichniß“ I. 2,86^e.

10 Der Rath zu Camenz echtet Fritzsche von der Lupnitz. Die s. Galli 14CLIX.

119.

Stolpen, 1458 Nov. 29.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 163 mit S.

Bischof Caspar von Meißen urkundet, daß der Altarist (rector) am Altar der
 15 *Apostel Petrus und Paulus und des Märtyrers Siegismund in der Pfarrkirche zu Kamenz ihn gebeten habe, 2 Schock neue Groschen, die er, der Altarist, auf den Gütern der gestrengen Knechte (armigerorum) von Ponikau (Ponika) auf Pulßnitz, Henczko von Pannewitz (Ponewicz) und Heinrich von Grünrade auf Gottschdorf (Gotsdorff) erworben, sowie eine Wohnung (habitatio) für den Altaristen dem genannten Altare einzuverleihen. So ver-*
 20 *einigt denn der Bischof beides mit den schon durch Bischof Johann am 31. Juli 1396 (No. 42) für diesen Altar bestätigten 10 Mark Zins. Datum in castro nostro episcopali Stolpen anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo octavo, pennultima die mensis novembris.*

120.

Görlitz, 1459 Aug. 19.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 296 ohne S.

Notariatsinstrument des Michael Geylnaw von Bautzen Clerikers der Diöces Meißen, durch welches derselbe constatirt, daß Magister Peter Pretschewitz (Pretzewicz), olim plebanus in Camencz (vergl. No. 100), nunc altarista apud beatam virginem Mariam extra
 30 *muros opidi Görlicz, dem Johann Schyragk Altaristen am St. Erasmusaltar in Kamenz auf Befragen die Erklärung abgegeben habe, der Bischof Caspar von Meißen habe zu der Zeit, wo er, Peter Pretschewitz, noch Pfarrer in Kamenz gewesen, nach angestellter Untersuchung den Ausspruch gethan, quod dominus Johannes Schyragk omnino non tenetur, parare aliquid restaurum racione dicti altaris sancti Erasmi magistro Petro plebano in*
 35 *Camencz et suis successoribus, und er, Petrus, habe als Pfarrer zu Kamenz weder von Johann Schyragk noch von dessen Amtsvorgängern ein restaurum wegen jenes Altars*